

(Cyber-)Mobbing – Aufgeklärt! 2015: Die Klasse 7a der Grund- und Oberschule Burg (Spreewald) macht den Anfang.

Letzte Woche, vom 13.04. bis zum 17.04.2015, durften die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Oberschule Burg (Spreewald) als Erste zeigen, wie sie das Thema Cybermobbing filmisch umsetzen möchten.

Wie geplant erhielten die Schülerinnen und Schüler der Oberschule im Vorhinein einen Exkurs zum Thema Cybermobbing durch Frau Boost, Beauftragte für Präventionsarbeit der Polizei Cottbus. So verwundert es kaum, dass sich die Kinder in die Einführungsveranstaltung der Multiplikatoren inhaltlich kompetent einbringen konnten. Im Anschluss fanden sich die 25 Teilnehmenden zu insgesamt drei Gruppen zusammen, welche von jeweils zwei Studierenden begleitet wurden.

Nach einem theoretischen Grundlagenkurs am ersten Tag, an dem die Schülerinnen und Schüler einen handfesten Entwurf ihrer Filmidee festhielten, startete der zweite Termin mit einem Schauspielworkshop. In diesem Zusammenhang gelang es der Theaterpädagogin Maria Schneider vom Piccolo Theater Cottbus, die gesamte 7a plus die anwesenden Erwachsenen zu animieren. Der darauffolgende ausführliche Schauspielkurs wurde von Frau Schneider in den einzelnen Gruppen arrangiert. An dieser Stelle konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Szenen präsentieren und Unterstützung von Frau Schneider erfahren.

Der große Dreh rückte immer näher und nach einer gewissenhaften Einführung in die Kamera- und Tontechnik konnten die Kinder endlich loslegen. Sie wählten verschiedene und vielfältige Rahmenhandlungen, Schauplätze, Darsteller und ließen ihrer Fantasie freien Lauf. Nachdem alle Szenen „im Kasten“ waren folgte der Schnitt mit dem professionellen Programm von Adobe: „Premiere Elements 13“. Auch hier wurden die Oberschülerinnen und –schüler wieder kreativ tätig und hatten durch ihre privaten Erfahrungen im Umgang mit Computer und Technik eine erstaunlich kurze Eingewöhnungsphase in die Funktionsweise des Programmes.

Resümierend lässt sich festhalten: die Kinder waren angemessen aufgeklärt was das Thema „Cybermobbing“ betrifft und nutzten die Gelegenheit, sich aktiv -gestalterisch einzubringen. Binnen kürzester Zeit nahmen die Kinder das Projekt und den Kurzfilm als ihr eigenes an und wuchsen durch die prozesshafte Medienarbeit über sich selbst hinaus.

Die Neuntklässler der Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule befinden sich momentan in der Halbzeit und bewältigen den Workshop mit ähnlichem Enthusiasmus.

Das Projekt wird freundlich unterstützt durch die Kooperationspartner Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, Polizeipräsidium Land Brandenburg, LISUM Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg sowie Regionalwerkstatt Brandenburg e. V.

Gefördert wird das Projekt durch die mabb_Medienanstalt Berlin-Brandenburg, die F.C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz, die Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“, die Wilhelm-von-Türk-Stiftung, Deutsches Kinderhilfswerk e. V. sowie durch das Projekt des Landespräventionsrates Brandenburg "Sicherheitsoffensive Brandenburg".

Weitere Informationen sind zu finden unter: [http:// www.cybermobbing-aufgeklärt.de](http://www.cybermobbing-aufgeklärt.de)

Pressemitteilung vom 22.04.15

Projektleiter: Tobias Falke

Kontakt

Tel.: 0173 61 76 013

Mail: tobias.falke@m2b-berlin.de